

Beschluss über den Ausbau der Reininghauser Straße im Zusammenhang mit dem Bau eines Minikreisverkehrplatzes**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
30.11.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Digitalisierung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme auszuschreiben und zu realisieren. Dieser Beschluss schließt den Ausbau der in der Begründung beschriebenen Erschließungsstraße ein.

Begründung:

In der Reininghauser Straße sind auf Höhe des Lindengymnasiums regelmäßig sehr unangemessene Geschwindigkeiten beim durchfahrenden Verkehr festzustellen. Geschwindigkeitsmessungen zeigen Geschwindigkeiten von über 80km/h, obwohl dort Tempo-30 während der Schulzeiten angeordnet ist.

Im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit mit dem Lindengymnasium wurde die Verkehrssituation im Umfeld der Schule erfasst und bewertet. Es wurden erhebliche Verkehrssicherheitsdefizite festgestellt. Vor der Schule sind im Bereich der Bushaltestellen Bring- und Abholverkehre zu beobachten. In der Konfliktsituation kommt es dann auch regelmäßig zu kritischen Wendevorgängen.

Zur Verbesserung der Situation sollen die Busbuchten vor der Schule in der Reininghauser Straße zu Buskaps mit barrierefreiem Ausbaustandard umgebaut werden. Eine nicht überfahrbare Mittelinsel ist geplant, um zukünftig Wendevorgänge dort auszuschließen.

Die im Umfeld der Bushaltestellen liegende und sehr ungünstig einzusehende Einmündung der Erschließungsstraße zu den Stellplätzen im oberen Wiedenhof soll zu einem Minikreisverkehr umgebaut werden. Mit diesem Element kann das Geschwindigkeitsniveau in der Reininghauser Straße auf ein verträgliches Maß reduziert werden. Über die ausgebaute Erschließungsstraße können die im oberen Wiedenhof liegenden Stellplätze verkehrssicher erschlossen werden.

Dort kann und soll nach dem Ausbau auch eine weitere Bring- und Abholzone für Eltern eingerichtet werden.

Der Ausbau der Reininghauser Straße und der Erschließungsstraße erfolgen gemäß der RStO 12 in Asphaltbauweise mit einer Gesamtaufbaustärke von 70cm.

Der Kreisverkehr ist mit einem Durchmesser von 18,00m geplant und soll eine überfahrbare Mittelinsel aus aufgehelltem Gußasphalt mit Prägung erhalten.

Alle drei Arme des Minikreisverkehrplatzes erhalten eine gesicherte Querungsmöglichkeit für Fußgänger in Form von Fußgängerüberwegen und Querungshilfen. Die Überwege werden mit einer DIN gerechten LED Beleuchtung ausgeleuchtet. An allen Fahrbahnrandern werden 2,00m bis 2,50m breite Gehwege angelegt.

Die Erschließungsstraße zu den Parkplätzen ist mit einer Fahrbahnbreite von 7,00m und beidseitigen Gehwegen mit 2,30m Breite geplant. Am Ende erhält sie eine Wendeanlage

die so hergestellt werden soll, dass eine Zufahrt für ein geplantes Parkhaus des Kreises angeschlossen werden kann.

Das Gesamtvorhaben, für das Kosten in Höhe von 1,18mio€ im Haushalt angemeldet sind, ist grundsätzlich förderfähig. Der Haltestellenumbau wird von der Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR) mit 90% Zuwendung gefördert. Der Bewilligungsbescheid wird täglich erwartet.

Der Minikreisverkehr wird von der Bezirksregierung Köln (Fördertopf: Nahmobilität) mit 70% bezuschusst. Der Bewilligungsbescheid liegt bereits vor.

Für die Herstellung der Erschließungsstraße werden Beiträge nach BauGB erhoben. Die einzigen beiden Anlieger sind in diesem Fall der Oberbergische Kreis und die Stadt Gummersbach.